

"Du Gott, hör mal ...!"

Einladung zum Tischgottesdienst: Ostern

Der Tischgottesdienst ist als Ergänzung oder Alternative zum Gottesdienst in der Kapelle bzw. Gottesdienstraum (in Cafeteria oder Gemeinschaftsraum) gedacht und konzipiert. Bewusst ein Gottesdienst für eine begrenzte Teilnehmerzahl von 8-10 Personen, damit sich alle am Tisch gut sehen und beteiligen können. Ein wichtiges Element ist das Gespräch, der Austausch über Leben und Glauben. Die Gestaltung ergibt sich aus dem Thema des Kirchenjahres in Korrespondenz mit den Themen der Menschen.

Eine wiederkehrende Struktur und Gebete verleihen der Feier Ruhe und können Vertrautheit schaffen.

Vorbereiten

- Handglocke, um daran zu erinnern, dass die Glocken an Ostern wieder läuten
- Osterkerze
- Material für Legebilder

1 | Ankommen und Eröffnung

*Beim Ankommen begrüßen und einladen,
sich aus einer Schale, Weihwasser zu nehmen.*

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Gebet

Hier sind wir,
gerufen von dir, du Gott des Lebens.
Geborgen in deiner Liebe und in deinem Namen versammelt sind wir hier.
Am Tisch mit dir
dürfen wir dein Wort hören,
miteinander erzählen,
nach Antworten suchen und fragen.
Im gemeinsamen Beten, Danken und Bitten
können wir uns gegenseitig stärken.
Wir dürfen gewiss sein:
Du bist mitten unter uns.
Wir danken dir, du Gott unseres Lebens.

Lied Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

2 | Thematische Gestaltung

Wir schauen und betrachten unser Leben

Die Kartage mit Kreuz und Tod liegen hinter uns. Wir stehen am Beginn der Osterzeit und wir wollen uns erinnern an Osternachtfeiern: an das Feuer, die brennende Osterkerze, die in die dunkle Kirche getragen wird, die Weihe des Wassers, das feierlich gesungene Exsultet, aber auch an die Texte aus dem Alten und Neuen Testament, die davon erzählen, dass Gott treu ist und die Not seines Volkes sieht.

Vielleicht will jemand von seinen Erinnerungen erzählen?

Unsere Feiern an Ostern sind von einer großen Dichte. Es gibt viele Zeichen, sie zeigen uns: Es beginnt etwas Neues, das Leben steht auf, fängt wieder an. Zwei dieser Zeichen wollen wir heute gemeinsam erleben.

Es beginnt mit der Osterkerze.

Die Osterkerze in die Mitte (auf den Tisch...) stellen

Der Priester spricht bei der feierlichen Weihe der Osterkerze in der Osternacht:

Christus gestern und heute!
Anfang und Ende!
Alpha und Omega
Sein ist die Zeit und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit.
Amen!

Osterkerze entzünden mit den Worten

Im Licht dieser Kerze ist Christus sichtbar unter uns.

Lied GL 365 | Meine Hoffnung und meine Freude

Ein zweites hörbares Zeichen sind die Glocken; seit Gründonnerstag haben sie geschwiegen und wurden ersetzt durch Ratschen und nun erklingen sie im Wortgottesdienst in der Osternacht wieder.

Glocken läuten; falls es mehrere Glocken gibt, können auch Bewohner:innen eine Glocke läuten.

Das, was in unseren Gottesdiensten so feierlich und fröhlich klingt, klingt in den biblischen Erzählungen sehr viel zurückhaltender. Und das nicht ohne Grund:

Die Jünger müssen erleben, wie Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzieht, wie er sich nicht wehrt, als er gefangen genommen und gekreuzigt wird.

Die Jünger erleben, dass sie Angst haben und ihn verraten.

Alleingelassen, enttäuscht und traurig bleiben sie zurück, als Jesus ins Grab gelegt wird.

Und dann welch ein Schreck, als sie zum Grab gehen, der Stein ist weggerollt, das Grab ist leer. Sie fragen sich, wo ist er?

So wie den Jüngern geht es uns im Leben auch öfter, wir haben keine Erklärungen, wissen nicht mehr weiter und brauchen Zeit, um uns neu zu orientieren.

Deswegen halten wir inne und besinnen uns...

... auf unseren eigenen Glauben und bitten um Erbarmen:

Manchmal fehlt uns der Mut, den Texten und Worten der Bibel zu vertrauen.

- Herr, erbarme dich.

Manchmal fehlt uns die Hoffnung und wir fragen wie die Jünger, ob das stimmt, was uns gesagt worden ist.

- Christus, erbarme dich.

Manchmal fehlt uns der Glaube an Jesus Christus und sein Wort: Ich bin bei euch, alle Tage eures Lebens.

- Herr, erbarme dich.

Ja, Herr, erbarme dich, damit wir unseren Weg im Glauben weitergehen können, begleitet und gehalten von deiner Liebe und Fürsorge.

Meditative Musik

Was uns die Bibel erzählt

Wir hören nun die Emmausgeschichte, die immer am Ostermontag in den Kirchen gelesen wird.

Wir hören davon, dass der Weg zu neuer Hoffnung manchmal dauert.

Während des Erzählens werde ich den Weg der Jünger nach Emmaus im Bild hier entstehen lassen.

Text der Bibel in einfacher Sprache, kann langsam vorgetragen werden mit kleinen Pausen zu den Bildern:

Zwei von den Jüngern gingen fort.

einen Weg legen aus einem braunen Tuch, darauf zwei Figuren stellen (Jünger)



Sie machten sich aus dem Staub.

Zwei Stunden bis nach Emmaus.

Zwei Stunden voller Erinnerungen.

Zwei Stunden voll mit Fragen.

Jesus war tot.

Drei Tage schon.

Gab es noch Hoffnung?

"Er wollte uns doch erlösen!

Er war ein Prophet.

Und wie er reden konnte!

Und Kranke hat er geheilt und Tote lebendig gemacht."

Die Jünger auf dem braunen Tuch in die Mitte bewegen, die dritte Figur dazu stellen (Jesus).



Da stieß ein Fremder zu ihnen
Er hörte ihre Fragen und Zweifel.
Er gab ihnen Antworten.
Er ging mit ihnen.

Nun waren sie schon nah beim Dorf.
Da tat der Fremde, als wolle er weiter gehen.
Sie aber sagten:
"Nein. – Bleibe doch. Es wird schon Abend.
Der Tag geht zu Ende: Bleibe.
Wir sind im Dunkel. Bleibe."
Er blieb.
Und er setzte sich mit ihnen zu Tisch.

Weißes Tuch wie ein Tischtuch an das braune legen.

Da geschah es:
Er nahm das Brot.
Er dankte, brach es und gab es ihnen.

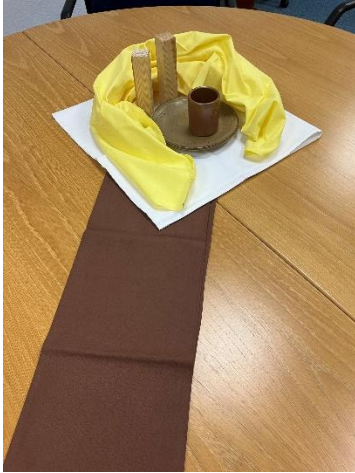
Alle 3 Figuren um Schale und Becher auf dem weißen Tuch gruppieren.



Sie sahen ihn an.
Ihre Augen wurden groß.
Sie spürten: Es ist der Herr.
Sie sahen seine Herrlichkeit.
Da füllte große Freude ihr Herz.

Und schon war er nicht mehr vor ihren Augen.
Sie wussten nun aber:
Er ist da.
Er lebt!

Die Jesus-Figur wegnehmen; gelbes Tuch um die beiden Jünger-Figuren legen



Lied GL 331, 1-2 | Ist das der Leib, Herr Jesu Christ

Fürbitten

Gütiger und barmherziger Gott, wir bringen vor dich unsere Sorgen und Nöte und bitten dich:

1. Wir bitten für die Menschen, die die Feiertage ohne Besuch und Gemeinschaft verbringen und sich verlassen vorkommen.
2. Wir bitten für die Kinder und ihre Familien, die nach Ostern zur Erstkommunion gehen.
3. Wir bitten für die Menschen, die in diesen Tagen einen Angehörigen, einen Freund, einen Nachbarn verloren haben.
4. Wir bitten für alle, die im Unfrieden leben und sich fürchten vor den nächsten Angriffen und sorgen um Väter, Brüder, Ehepartner und Freunde.
5. Wir bitten für alle, die sich ehrenamtlich engagieren und Licht in unsere Welt bringen.
6. Wir bitten für alle unsere Verstorbenen, dass sie in deiner Hand im Land des Lichtes und Friedens für immer geborgen sind.

Gütiger Gott, höre unsere Bitten und gib Geleit auf unseren Wegen durch unsere Zeit und bewahre uns in deinem Frieden. Amen.

3 | Abschluss und Sendung

Vater unser

Friedensgruß

Wir wünschen uns den Frieden und reichen uns die Hände.
"Der Friede sei mit dir!"

Lied Herr, gib uns deinen Frieden

Segen

Guter Gott,

wir bitten dich, sei mit uns auf dem Weg;

sei unser Licht und unser Halt.

Schütze uns und alle mit denen wir verbunden sind

und bewahre uns vor Unglück und Unheil.

Dies gewähre uns der freundliche und treue Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lied GL 337, 1-2, 5.7 | Freu dich, erlöste Christenheit

Einladung zum Zusammenbleiben